

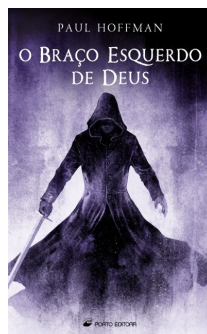
Der phantastische Bücherbrief

Paul Hoffman

August 2010

unabhängig kostenlos

Ausgabe 546



Paul Hoffman ist ein neuer Autor, dessen Erstlingswerk in der Phantastik fast gleichzeitig in zwanzig verschiedenen Ländern erscheint. Das ist für einen Autoren ein grosses Lob, denn wer kann von sich sagen, noch nichts in der Phantastik veröffentlicht zu haben und mit dem ersten Buch diesen Verkaufserfolg bei den Verlageinkäufern zu haben. **Paul Hoffman** studierte Anglistik und arbeitete danach als Buchmacher, Kurierfahrer, Lehrer und Gutachter für den British Board of Film. Als Drehbuchautor arbeitete er u. a. mit Ford Coppola zusammen. Teile seines ersten Romans THE WISDOM OF CROCODILES wurden mit **Jude Law** verfilmt. Sein Roman DIE LINKE HAND GOTTES erschien am 24.05.2010. Ich hatte Gelegenheit, ein e-mail-Interview mit **Paul Hoffman** zu führen.

Die Übersetzung des e-mail-Interviews führte **Oliver Keth** durch.



Erik Schreiber:

Was machst Du, wenn du nicht liest oder schreibst oder spazieren gehst?

Paul Hoffman:

Ich verbringe die meiste Zeit damit über etwas nachzudenken – nichts wirklich profundes, eine Art Mix aus hin und her überlegen, analysieren und Tagträumereien.

Erik Schreiber:

Seit wann schreibst Du?

Paul Hoffman:

Ich begann recht spät mit Fiction, so Mitte Dreißig. Ich war davon sofort angetan als ich herausgefunden habe dass die Welt sich anders entwickelt.

Erik Schreiber:

Kann Literatur die Welt verändern?

Paul Hoffman:

Ich befürchte dass ich das denke, Es veränderte mein Leben radikal. *THE SANCTUARY IN THE LEFT HAND OF GOD* basiert auf ein katholisches Internat, dass ich mit 10 Jahren besucht habe – in eines das jemand brillanterweise Gottes Konzentration Camps genannt hat. Es lief ab wie in einem Gefängnis und schildert sehr nahe die Begebenheiten, ausgenommen dass den Priestern nicht erlaubt war uns zu töten. Ich entkam dem ganzen nach sieben Jahren ohne überhaupt eine akademische Ausbildung. Die Priester mussten die Schule schliessen weil die lokalen Ämter wollten dass ebenfalls Mädchen unterrichtet werden sollten. Die neue Schule die aus diesem Wrack entstanden ist hatte einen brillanten Lehrer der sich schlichtweg weigerte meine Unlust zu akzeptieren und schaffte es innerhalb von sechs Monaten meine Einstellung alles und jedem gegenüber zu ändern indem ich anfang zu lesen. Er schlug mir sogar vor mich an der Oxford Universität einzuschreiben, selbst als mich keine andere Universität wegen meinen schlechten Noten haben wollte.

Glücklicherweise war Oxford nicht an den vergangenen Examina interessiert und achtete nur auf die Machbarkeit der kommenden Prüfungen. Ich wurde angenommen.

Literatur transformierte mein Verstehen über die Welt, veränderte aber auch meine Möglichkeiten im Leben die weit über das hinaus ragen was ich fassen kann.

Erik Schreiber:

Welche Bedeutung hat Literatur für Dich?

Paul Hoffman:

Sie ist eine Form des Spielens ohne intellektuelle Disziplin. Es erlaubt Dir über deine eigenen Grenzen hinweg zu flüchten und eine Traumwelt zu betreten die zwar die reale Welt widerspiegelt, aber nicht wirklich ist. In dieser Traumwelt kann man neben Anna Karenina, Itchy und Scratchy, Mickey Maus und neben Achilles stehen. Man muss aber auch nicht so tragisch wie der Erste oder der Letzte dieser Liste sterben.

Perseus ist in der griechischen Mythologie der einzigste der es mit dem schrecklichsten Ding auf der Erde aufnehmen kann - die Gorgo Medusa – und mit Hilfe seines Schildes der als Spiegel fungiert (man beachte dass die griech. Spiegel zu

der Zeit keine reflektierende Oberfläche besaßen) konnte er sie bezwingen. Die Literatur ist unser Zerrspiegel.

Erik Schreiber:

In Deutschland erschien am 24. Mai 2010 Dein Roman THE LEFT HAND OF GOD. Ist es Dein erster Roman?

Paul Hoffman:

In England beschuldigt man mich, meine ersten beiden Werke verraten zu haben in dem ich THE LEFT HAND OF GOD veröffentlichte – ein Buch reiner Fantasie und Fiction. Mein erstes Buch war THE WISDOM OF CROCODILES und es dauerte dreizehn Jahre es zu schreiben. Es ist eine Überschneidung acht verschiedener Geschichten, um acht in die Jahre gekommene Personen die entsprechende komplizierte Arbeiten zu verrichten haben. Ein Bodenforscher der verhindern soll dass der Schiefe Turm von Pisa zusammenfällt, der Truppenführer einer Anti-Terrorgruppe, ein Pornograf mit sieben Porno-Geschäften und ein korrupter Ermittler. 1999 veröffentlichte ich ein Buch über den internationalen Terrorismus und (im Detail) die Finanzkrise aus dem Jahre 2008 voraus.

Das zweite Buch ist schwarzer Humor basierend meiner Arbeit zusammen mit der Jugendschutzkontrolle des britischen Films über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Erik Schreiber:

Worum geht es in DIE LINKE HAND GOTTES?

Paul Hoffman:

“Mit vierzehn wird das schlimmste was Dir geschehen kann bereits geschehen sein”

Thomas Cole wird in den Alptraum aller Kinder geboren – keiner der ihn schützt oder führt und zwei nackte Tatsachen: gehorche was andere dir befehlen, oder verstecke dein inneres Wesen und riskiere mit den Konsequenzen erwischt zu werden. Ein schrecklicher Vorfall zwingt ihn zu einer Entscheidung und von diesem Augenblick an steigern sich die Bedrohungen während er versucht zu fliehen, findet einen neuen Platz im Leben, eine neue Liebe, entdeckt wahre Freude die er zuvor nie gekannt hatte und die reine Wahrheit, dass man die Vergangenheit vergessen möchte, diese aber einen nicht vergessen lässt.

Erik Schreiber:

Wann und wo spielt der Roman?

Paul Hoffman:

Ich bin mit einer Religion groß geworden die halb mittelalterlich ist und halb neunzehntes Jahrhundert in dem Buch widerspiegelt.

Erik Schreiber:

Wenn ich den Presstext richtig interpretiere geht es um einen Jungen, dessen Wille mit allen Mitteln gebrochen werden soll, um ihn dann als eine höhrige Person wieder aufzubauen. Ähnlich wie bei Sekten. Ist dem so?

Paul Hoffman:

Die katholische Kirche ist eine Sekte – so wie jede andere auch.

Erik Schreiber:

In Europa, vor allem Deutschland, wird gerade sehr heftig über sexuellen Missbrauch von Jugendlichen, auch durch die Kirche, debattiert. Ist Dein Buch eine Anklage?

Paul Hoffman:

Das ist die größte Anschuldigung die ich überhaupt machen kann. Auch wenn ich es abgesehen von den grotesken Sexualpraktiken nicht schönreden möchte, bleibt die Kirche eine gefährliche Sekte weil es mit Angst (im Sinne von Verdammnis, aber auch psychische und physische Belastungen) arbeitet, und Kinder dazu nötigt diesen Glauben zu akzeptieren ohne eine Chance sich zu verteidigen oder eine Chance gegen die Einschüchterungsversuche anzugehen. Natürlich wollten uns die Priester nicht töten, aber alles andere basiert auf den Geschehnissen von THE SANCTUARY und wie wir behandelt wurden.

Etwas was seltsam bezüglich der aktuellen Kindesmissbrauchsthemen erscheint ist die Tatsache dass THE LEFT HAND OF GOD dieses Thema nicht anschneidet. Widerlich ist es und weit aus verbreiteter als jeder gedacht hätte – auch wenn es demnach immer allgegenwärtig ist für jemanden der sich damit beschäftigt. Ich mache mir jedoch Sorgen darüber ob dieses aktuelle Thema der Kindesmisshandlung nicht alle anderen Themen wie die Unterdrückung der Kinder in Frage stellt.

Katholische Kinder meiner Generation wurden voller Selbstverständlichkeit von Nonnen und Priestern geschlagen.

Uns wurde beigebracht dass wir fundamental sündig wären und eine Hölle voller Qualen auf uns wartet falls wir vom rechten Weg abkommen sollten. Das fundamentale Prinzip des moralischen Verhaltens, nicht nur dass des Christentums – Was Du nicht willst das man Dir tut das füge auch keinem anderen zu – wurde schlichtweg nie beachtet.

Alltägliche, nicht weiter bemerkenswerte, normale Höflichkeit eines Priesters oder Nonne war selten und wurde sie uns angeboten, hing es davon ab wie gehörig wir waren.

Vierundzwanzig Stunden eine solche inadäquate Person um einen herum zu haben bedeutet seelenlos zu sein und zerstörte auch die Seele, weil diese Menschen paranoide Angstzustände hatten gegenüber allem menschlichem und naturellem – es ist nicht weil es Pedophile waren: Wir hatten nur einen von ihnen und er wurde sofort ersetzt als wir uns über sein Verhalten einmalig beschwert hatten.

Die katholische Kirche ist eine Sekte die von inadäquaten alten Männern geführt wird und die schlechte Träume von Gehorsam haben. Die schrecklichen Tatsachen des sexuellen Missbrauchs sollten außer acht gelassen werden. Würde uns die Geschichte nichts lehren so würde unser aller Leben so sein wie in THE SANCTUARY.

Wenn Du der Meinung bist ich übertreibe, solltest Du, sofern Du das verkraften kannst, die zwei vor kurzem veröffentlichten Berichte der irischen Regierung lesen, die sich mit Kindesmissbrauch in Irland der letzten fünfzig Jahre beschäftigt. Es ist sicher, dass die Kirche über ihre Grenzen hinweg ihr Amt missbraucht haben, die Dinge ans Licht zu bringen die es zu vertuschen gab und der Staat dagegen nichts unternommen hat.

Was Papst Benedict korrupt macht ist nicht die Tatsache das er intolerant gegenüber pädophilen Priestern ist, sondern dass er in solch einer mächtigen Position ist und weiterhin zusieht, dass Ansehen der Kirche, und damit ihr

fundamentales Recht der Hörigkeit fördert und dies wichtiger ist als die Wahrheit zu erkennen.

Der amerikanische Präsident Nixon fiel, weil er versucht hat die Wahrheit zu entdecken. Er jedoch wohnte einer Staatsverknüpfung bei die sich nicht auf das Wort Gottes bezog.

Niemand erwartet Papst Benedict voller Scham zu sehen wenn er den Vatikanstaat in einem Helikopter verlässt – warum auch nicht? Wie auch immer ich werde nicht aufhören zu atmen und weiter Anschuldigungen äußern.

Erik Schreiber:

Bist Du damit ein sozialkritischer Phantast?

Paul Hoffman:

Ich bin ein Dramatiker und ein Schreiber – die soziale Schicht ist dramatisch und reif zum niederschreiben. Ein Teil aus THE WISDOM OF CROCODILES spielt in einer behördlichen Abteilung der Bank of England während der Wirtschaftskrise. Niemand verstand wie ich so etwas Fiktives über etwas derart eintöniges schreiben konnte.

Erik Schreiber:

Wo siehst Du Dich politisch?

Paul Hoffman:

Ich kann keinen Glaubenssystem standhalten – aus mehreren Gründen.

Erik Schreiber:

Der Junge namens Cale muss sich in einer für ihn unbekanntem Welt durchsetzen. Welches Vorbild hast Du für Cale und welches für die Welt?

Paul Hoffman:

Er basiert auf mir und meinen Freunden als wir versucht haben die Jahre in dem katholischen Gefängnis zu überleben. Wir waren ein ziemlich unbeliebter Haufen, jedoch physisch und mental sehr stark. Die Stärke wurde von Hass und Entbehrung genährt.

Erik Schreiber:

Siehst Du in Cale einen Helden oder eher einen Anti-Helden?

Paul Hoffman:

Eigentlich beides. Er kämpft mit sich um nicht in Rage zu geraten. Dieser Kampf ist häufiger zu finden als es allgemein bekannt ist. Jeder ist abgrundtief verärgert über diesen Kampf, innerlich und äusserlich. Das ist die versteckte Medusa Gorgon in uns allen. THE LEFT HAND OF GOD Trilogie benutzt Cale und seine Geschichte ihn als jedermann und jederfrau darzustellen. Seine Wut ist universal und kann nur mit einem Zerrspiegel gesehen werden und lässt diese Geschichte freudiger erscheinen als schrecklich – wir denken an Perseus und seinen Spiegel.

Erik Schreiber:

Wird es eine Trilogie? In Deutschland sind diese Art Veröffentlichungen zur Zeit modern.

Paul Hoffman:

Ja.

Erik Schreiber:

Bis wann möchtest Du die Trilogie abgeschlossen haben?

Paul Hoffman:

2012

Erik Schreiber:

Für welches Lesealter ist der Roman gedacht? Ein Jugendbuch ist es wohl nicht?

Paul Hoffman:

Es ist für jeden. Dass Cale 15 ist, ist nicht wirklich relevant. Es ist mehr ein junges Erwachsenen Drama wie Romeo und Julia.

Erik Schreiber:

Hast Du danach schon Pläne für neue Romane?

Paul Hoffman:

Immer.

Erik Schreiber:

Vielen Dank für Deine geduldige Beantwortung der Fragen. Ich wünsche dir noch viel Erfolg für die nächsten Vorhaben.

THE SANCTUARY 1. Band

Paul Hoffman

Originaltitel: the left hand of god

Titelbild: Peter Bergring

Wilhelm Goldmann Verlag 31232 (24.05.2010) 480 Seiten

ISBN: 978-3-442-31232-0 (Paperback mit Klappbroschur)

DIE LINKE HAND GOTTES

Übersetzung: Reinhard Tiffert

17,95 €

Thomas Cale ist ein Junge von vierzehn Jahren. Er kann sich an nichts anderes erinnern als an die Anwesenheit in diesem Kloster der Erlösermönche. Thomas kennt weder seinen richtigen Namen, noch seine wahren Eltern. Seine Heimat ist der trostlose Ort, bekannt als Ordensburg des Erlöserordens. Es ist ein Ort, an dem die Gewalt und die Unterdrückung des Schwächeren an der Tagesordnung sind. Die jungen Novizen werden bereits als Kleinkind ins Kloster gebracht. Ab diesem Zeitpunkt geht es ihnen sehr schlecht. Die hier herrschenden Kriegermönche brechen den Willen der Kinder, was sich in jungen Jahren natürlich einfacher gestaltet, als mit zunehmenden Alter. Jahre strenger Zucht, Gewalt und Entbehrungen stehen den Kindern bevor. Die Regeln sind rigoros und wer sich nicht daran hält, wird schon wegen der kleinsten Vergehen grausam bestraft. Viele Kinder sterben in dieser Zeit und werden auf dem grossen Friedhof zur letzten Ruhe gebettet. Gestorben an Auszehrung, Hunger und ständigen Misshandlungen. Nur die Stärksten überleben das gnadenlose Auswahlprogramm. Er gewöhnte sich

mittlerweile an seinen stetigen Hunger, die Ungerechtigkeiten und Züchtigungen. Er gehört zu den wenigen Jungen, die sich trotz allem ihren Stolz bewahren konnten. Thomas empfindet sogar Freude an der stetigen Kampfausbildung, die ein Mittelpunkt seiner Erziehung darstellt. Mit ein paar Freunden streift er durch die Ordensburg, um deren kleinen und grösseren Geheimnisse aufzudecken. So finden sie Gänge, die scheinbar nach aussen führen und geheime Räume. Oder eine Küche, in der es Köstlichkeiten gibt, die ihnen vorenthalten sind. Doch der Ort der sie am meisten fasziniert ist ein prunkvoll ausgestalteter Innenhof in denen sich leicht bekleidete Mädchen aufhalten. Wie gebannt blicken sie sich dort um.

Doch Tags drauf geschieht etwas grausames, was Thomas Cale zum Umdenken zwingt. Als er dem Zuchtmeister eine Mitteilung des Kriegsmeisters überbringen will, entdeckt er, dass der Zuchtmeister ein perverse Sadist ist. In seinem Zimmer versteckt er zwei der teuflischen Verschwörerinnen gegen den Herren, zwei Mädchen. Der Zuchtmeister der Ordensburg schneidet eines der Mädchen auf, bei lebendigem Leib. Ein weiteres Mädchen muss der unmenschlichen Tat zusehen, ohne den Blick abwenden zu können, oder sich zu befreien. Cale fasst einen Entschluss, ohne zu wissen, aus welchem Grund, der sein ganzes Leben verändern wird. Er tötet den Zuchtmeister, indem er ihm ein Messer in die Oberschenkelarterie stösst und dieser langsam verblutet. Und das Wichtigste, er befreit das Mädchen. Mit Cales Freunden Vague Henri und Kleist gelingt den beiden die Flucht aus der Ordensburg. Von nun an sind die vier Jugendlichen Freiwild. Denn die Leitung der Ordensburg kann solch eine Missachtung der Regeln und den Tod eines Ordensbruders nicht ungesühnt lassen. Sie müssen sich in einer ihn unbekanntem Welt bewähren, finden jedoch eine freundliche Aufnahme in der Metropole Memphis bei einigen wohlwollenden Menschen. Die Menschen sehen in den Jugendlichen ihre Chance, die Erlösermönche auszuschalten. Thomas erkennt für sich, dass er anders als die anderen ist was nicht nur an seiner Erziehung liegt, sondern an den Gaben, die in ihm schlummern.

*Der in Grossbritannien mit viel Vorschusslorbeeren beworbene Roman von **Paul Hoffman** zieht die Leser mit seiner klaren Sprache sofort in seinen Bann. Er ist der Beginn einer Fantasy-Trilogie. In ihr wird eine Welt beschrieben, die für den Leser fremd und düster und mit schrecklichen Geheimnissen versehen ist. So in etwa, wie man sich gemeinhin das dunkle Mittelalter vorstellt. Damit trifft die Beschreibung auch recht gut eine abwechslungsreiche Welt. Die fast klischeehafte Beschreibung einer mittelalterlich erscheinenden Kirche und des damit verbundenen Kriegerordens, erschliesst sich vor allem dann, wenn man das e-mail-Interview mit ihm liest. Die Geschichte der Jugendlichen ist aber auch gleichzeitig die Geschichte einer Entwicklung vom Jugendlichen zum Erwachsenen. Die Personen sind in den Beschreibungen sehr gut getroffen. Lebensecht, wie man zu sagen pflegt, denn als Leser kann man sie sich sehr gut vorstellen als Jugendliche von Nebenan. Ohne Schwierigkeiten kann der Leser sich in die Personen der Kinder hineinversetzen. Er lernt die Welt durch deren Augen zu sehen, eine totalitäre und menschenverachtende Gewaltherrschaft von religiösen Fundamentalisten kennen. Gewalt ist an der Tagesordnung und **Paul Hoffman** versteht es, diese zu beschreiben ohne zu verherrlichen. Der erste Teil des Buches ist überwältigend. Im zweiten Teil verliert sich diese Stimmung und geht in eine "gewöhnliche" Geschichte über.*

Einige Szenen sind ausgesprochen plastisch und lebendig geschrieben, aber das reicht nicht aus, um wirklich Eindruck zu hinterlassen. Der zweigeteilte Roman, auf der einen Seite die düstere Ordensburg, auf der anderen Seite das intrigante

Memphis, hinterlässt beim Leser genau diesen zwiespältigen Eindruck. Das ist gut so, wie es ist, denn neben einer fesselnden Erzählung bleibt vor allem die Frage, wohin wird sich Cale entwickeln. Dennoch lässt sich der Roman sehr gut lesen, doch bleiben viele Fragen offen, die erst in den nächsten beiden Teilen erklärt werden. Allzuoft bleibt es allerdings bei Andeutungen in dieser Geschichte. Und warum ist Thomas Cale die linke Hand Gottes?

Eine spannende Geschichte mit faszinierenden Charakteren. Ein gut nachvollziehbarer und immer wieder überraschender Roman, der sich langsam entwickelt, wie auch die handelnden Personen. ☺☺☺

Veröffentlichungen:

Wilhelm Goldmann Verlag

31232 Die linke Hand Gottes 24.05.2010 the left hand of god 1. Band

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 500 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de Weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich werden auf allen Seiten insgesamt etwa 1.200 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de